

Mein Glaube (eine Satire)

Ich meine nicht zu wissen, daß ich glaube.
Ich glaube nur zu meinen, daß ich weiß –
ich weiß vor allem gar nichts, oder raube
mir alles Wissen, durch den Glauben, heiß
bin ich besessen von der Meinung: Ja!

In meinem Glauben bin ich aufgeschlossen
und nehme jede Predigt fröhlich auf.
Ich glaube ständig folgsam, unverdrossen
und steige gern den Abwärtstrend hinauf.
Der Glaube ist doch immer für die Seele da!

Am Glauben find' ich immer nur das Gute,
er macht mich stark, ja himmelhoch im Geist.
Was ich am liebsten doch von mir vermute,
das ist, wohin mich dieser Glaube weist –
so bin ich mir und Gott von Herzen nah!

© **Alf Gloker**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)